

WOCHENBERICHT

DES

INSTITUTS FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG

HERAUSGEBER: PROF. DR. ERNST WAGEMANN

7. JAHRGANG

BERLIN, DEN 11. JULI 1934

NUMMER 27

Nachdruck und Vervielfältigung sowie schriftliche, telegraphische und telephonische
Verbreitung — auch auszugsweise — ohne besondere Genehmigung nicht zulässig

Die industrielle Weltproduktion

Nach verhältnismäßig raschem Anstieg im Frühjahr hat die industrielle Warenerzeugung der Welt in der letzten Zeit nicht mehr zugenommen. Die Indexziffer der industriellen Weltproduktion (1928 = 100; Saisonschwankungen ausgeschaltet) hält sich seit März des Jahres bei einem Stand von 93. Immerhin ist der Produktionsumfang wieder erreicht, den die Weltindustrie um die Mitte vorigen Jahres — zur Zeit der höchsten Produktionssteigerung in den Vereinigten Staaten von Amerika — inne hatte.

An der Mengenproduktion gemessen, sind, wie schon einmal im Juli vorigen Jahres, rund 58 v. H. der Krisenverluste aufgeholt. Ein entscheidender Unterschied gegenüber der damaligen Lage besteht aber darin, daß sich der Produktionsanstieg dieses Mal auf eine breitere Front von Ländern stützt.

In Preisen des Jahres 1928 und vom gegenwärtigen Stand aus geschätzt, kann man für 1934 mit einer Produktion der Weltindustrie von etwa 360 Mrd. *R.M.* (netto) rechnen (1929 hatte sie etwa 375 Mrd. *R.M.*, 1932 etwas mehr als 250 Mrd. *R.M.* betragen). Seit 1932 hat sich die Warenerzeugung der Welt mengenmäßig um mehr Waren vergrößert, als Deutschland und Großbritannien zur Zeit des besten Geschäftsganges überhaupt herstellten.

Vergleich mit der Vorkriegsproduktion hervor: im Herbst 1932 wurden, der monatlichen Indexziffer zufolge, in der Welt rd. 5 v. H. weniger Industriewaren erzeugt als 1913; gegenwärtig ist der Vorkriegsstand bereits wieder um 27 v. H. überschritten.

Auch wenn man annimmt, daß die Bevölkerung der Welt seit Ausbruch des Weltkrieges um rd. 15 v. H. gestiegen ist, hätte sich also die Versorgung mit Industriewaren je Kopf der Bevölkerung um rd. 10 v. H. verbessert.

In der Vorkriegszeit hat die industrielle Weltproduktion, in der großen Linie betrachtet, jährlich um 3,8 v. H. zugenommen. Verglichen mit diesen Wachstumsraten ist zwar die Gütererzeugung in den letzten beiden Jahren verhältnismäßig rasch gestiegen. So nahm die Industrieproduktion von 1932 auf 1933 um 13 v. H. zu, von 1933 auf 1934 dürfte die Zunahme sogar rd. 20 v. H. betragen. Die Verluste an Produktionswachstum, die trotzdem gegenüber der Vorkriegszeit eingetreten sind, sind aber außerordentlich groß: Hätte sich die Industrieproduktion der Welt von 1913 bis zur Gegenwart in gleichem Tempo wie vor dem Kriege entwickelt, so müßten — in Preisen des Jahres 1928 — gegenwärtig, aufs Jahr gerechnet, für über 500 Mrd. *R.M.* Industriewaren hergestellt werden; im letzten Jahr betrug der Produktionswert der Weltindustrie aber nur 300 Mrd. *R.M.*

Industrielle Weltproduktion¹⁾

	1928 = 100			1913 = 100		
	1932	1933	1934 ²⁾	1932	1933	1934 ²⁾
Januar	77,7	74,7	89,3	106,4	102,3	122,3
Februar	76,0	74,1	91,3	104,1	101,5	125,1
März	75,0	73,5	93,1	102,7	100,7	127,5
April	72,4	76,4	93,0	99,2	104,7	127,4
Mai	71,2	82,3	93,5	97,5	112,7	128,0
Juni	70,8	89,9	.	97,0	123,2	.
Juli	69,1	92,0	.	94,7	126,0	.
August	69,7	89,2	.	95,5	122,2	.
September	73,3	87,8	.	100,4	120,3	.
Oktober	74,5	87,4	.	102,1	119,7	.
November	74,7	84,1	.	102,3	115,2	.
Dezember	75,1	86,4	.	102,9	118,4	.

¹⁾ Monatliche Indexziffern des I. f. K. — ²⁾ Vorläufig.

Die seit dem Krisentief (Herbst 1932) erreichten Fortschritte treten besonders bei einem

Steigender Industrialisierungsgrad Landwirtschaft und Industrie

Endgültige Angaben über die Entwicklung der Weltproduktion an landwirtschaftlichen Erzeugnissen liegen für das letzte Jahr zwar noch nicht vor. Auf Grund der vorhandenen Daten kann man aber damit rechnen, daß die Agrarproduktion — vor allem im Zusammenhang mit der bereits 1933 ungünstigen Getreideernte — um einige Prozent zurückgegangen ist. Da gleichzeitig die Industrieproduktion zunahm, muß der Anteil der Industrie an der

Gesamtproduktion gestiegen sein. Er ist zwar noch nicht wieder so hoch wie zur Zeit der letzten Hochkonjunktur; die industrielle Pro-

tion im Rest des laufenden Jahres in gleichem Tempo wie bisher zunimmt, würde 1934 bereits mehr Stahl verbraucht werden als 1930.

Sachgüterproduktion der Welt

Zeit	1928 = 100			1913 = 100		
	gesamt ¹⁾	Land-wirtschaft ²⁾	In-dustrie ³⁾	gesamt ¹⁾	Land-wirtschaft ²⁾	In-dustrie ³⁾
1913.....	75	82	73	100	100	100
1925.....	90	95	88	120	116	122
1926.....	91	94	90	121	115	125
1927.....	96	96	96	127	117	133
1928.....	100	100	100	133	122	139
1929.....	105	101	107	139	123	149
1930.....	97	100	96	129	122	133
1931.....	91	100	87	121	122	121
1932.....	84	99	77	112	121	107
1933 ⁴⁾ ..	90	⁵⁾ 97	87	120	⁶⁾ 118	121

¹⁾ Jährl. Indexziffern des I. f. K.; sie sind mit den — auf etwas schmalerer Grundlage errechneten monatlichen Ziffern — nicht ohne weiteres vergleichbar. — ²⁾ Nach Angaben des Völkerbunds. — ³⁾ Im I. f. K. geschätzt. — ⁴⁾ Vorläufig.

duktion hat aber bereits wieder etwa das gleiche Gewicht wie im letzten Vorkriegsjahr.

Produktionsgüter und Verbrauchsgüter

Der Konjunkturanstieg in der Industriewirtschaft bringt gleichzeitig noch eine andere wichtige Veränderung mit sich: die Güter des Anlagebedarfs gewinnen im Rahmen der Gesamtproduktion wieder stärker an Gewicht — ein deutlicher Ausdruck dafür, daß die einzelnen Volkswirtschaften lange zurückgestellte Ersatzanlagen nachholen und zum Teil auch schon wieder Neuinvestitionen vornehmen.

Nach monatlichen Indexberechnungen ist die Produktionsgütererzeugung der Welt (1928 = 100) von 56,6 im August 1932 auf 87,8 im März 1934 gestiegen. Mehr als die Hälfte des Rückgangs der Krisenjahre ist hier mengenmäßig wieder aufgeholt.

Nimmt man an, daß die Stahlproduktion der Welt für die Investitionstätigkeit symptomatisch ist — Untersuchungen für einzelne Länder geben die Berechtigung zu dieser Annahme — so ist die Zunahme der Investitionstätigkeit sogar noch größer gewesen als die oben angeführte Indexziffer erkennen läßt¹⁾.

Stahlproduktion der Welt¹⁾
in Mill. t

1913.....	80,4	1931.....	69,3
1928.....	109,9	1932.....	50,3
1929.....	120,6	1933 ²⁾ ..	68,8
1930.....	94,9	1934 ²⁾ ..	³⁾ (106)

¹⁾ Nach Annuaire Statistique, Genf. — ²⁾ Im I. f. K. geschätzt. — ³⁾ Auf Grund der bisherigen Entwicklung.

Die Stahlerzeugung hat sich allein von 1932 auf 1933 um 37 v. H. erhöht — gegenwärtig sind die Produktionsziffern schon wieder mehr als doppelt so hoch wie zur Zeit der tiefsten Krise. Unter der Annahme, daß die Produk-

¹⁾ Diese Unterschiede sind statistisch-technisch begründet: Die Indexziffer der Produktionsgütererzeugung enthält neben den eigentlichen Anlagegütern auch Güter mit allgemeinem Verwendungszweck wie z. B. Kohle oder Papier. Die Erzeugung dieser Waren schwankt aber sehr viel weniger stark als die Produktion von Investitionsgütern.

Die Verbrauchsgüter bleiben demgegenüber — wie stets im Zuge des konjunkturellen Aufschwungs — im Wachstumstempo zurück. Das gilt einmal für die Erzeugung von landwirtschaftlichen Nahrungsmitteln, die — vor allem infolge schlechter Ernten in manchen Ländern — von 1932 auf 1933 sogar um einige Prozent zurückging. Das gilt aber auch für die eigentliche industrielle Verbrauchsgütererzeugung, die (nach monatlichen Berechnungen, 1928 = 100) von 85,3 im Mai 1932 auf 101,1 im März 1934 zunahm: Im bisherigen Verlauf des Aufschwungs ist die Erzeugung von industriellen Produktionsgütern dreimal so schnell gewachsen wie die Erzeugung von industriellen Verbrauchsgütern.

Charakteristisch für die Entwicklung der Verbrauchsgütererzeugung ist die Textilindustrie. Die Indexziffer der Welttextilproduktion hatte praktisch schon Ende 1930 das

Index der Welttextilproduktion¹⁾

1913.....	87	1929.....	105
1926.....	95	1930.....	91
1927.....	105	1931.....	92
1928.....	100	1932.....	92
		1933.....	102

¹⁾ Errechnet im I. f. K.

Krisentief erreicht. Seitdem schwankte die Erzeugung auf tiefem Stand, vorübergehend (Mitte 1931, Herbst 1932) durch Lagerdispositionen angeregt. Im Jahre 1933 nahm um die Jahresmitte die Produktion außerordentlich kräftig zu — vor allem im Zusammenhang mit den spekulativen Voreindeckungen in den Vereinigten Staaten von Amerika. Von dem im Herbst 1933 folgenden Rückschlag hat sich die Welttextilindustrie bisher noch nicht wieder voll erholen können, die Erzeugung liegt gegenwärtig noch um rd. 10 v. H. unter dem Höchststand vom Vorjahr. Schon heute ist aber die Versorgung mit Textilien wieder reichlicher als im letzten Vorkriegsjahr.

*

Jährliche Berechnungen, die auf etwas breiterer Basis beruhen, bestätigen die gekennzeich-

Sachgüterproduktion der Welt nach Warengruppen
1928 = 100

	Landwirtschaftl. Rohstoffe ¹⁾	Industrielle Produktionsgüter ²⁾	Landwirtschaftl. Nahrungsmittel ³⁾	Industrielle Verbrauchsgüter	Verbrauchsgüter gesamt ⁴⁾
1913...	75	69	85	81	83
1925...	96	87	95	90	93
1926...	98	90	94	91	93
1927...	96	94	96	100	98
1928...	100	100	100	100	100
1929...	104	110	100	105	103
1930...	102	96	100	98	99
1931...	102	82	99	91	95
1932...	92	66	100	89	95
1933 ⁵⁾ ..	⁶⁾ (92)	79	⁷⁾ 97	95	96

¹⁾ Nach Angaben des Völkerbunds. — ²⁾ Textilrohstoffe, Ölfürchte, Tabak usw. — ³⁾ Berechnet im I. f. K. — ⁴⁾ Getreide, Fleisch, Kolonialwaren. — ⁵⁾ Im I. f. K. geschätzt. — ⁶⁾ Vorläufig.

neten Veränderungen im Verhältnis von Produktions- und Verbrauchsgütererzeugung: Seit 1932 wächst der Anteil der Produktionsgüter an der Sachgüterproduktion wieder; er ist aber noch immer weitaus niedriger als zur Zeit der letzten Hochkonjunktur.

Differenzierung des Aufschwungs nach Ländern

Zu den Wandlungen in der Zusammensetzung der Weltproduktion nach Warengruppen treten Verlagerungen im Standort der Produktion. Hierbei handelt es sich in erster Linie um die „Reagrarisierung“ der Industriestaaten und um die „Industrialisierung“ der Agrarstaaten: Die alten Industriezentren bemühen sich, ihre im Verlauf des vorigen Jahrhunderts stark geschwächte agrarische Basis wieder zu verbreitern, um ihre nationalwirtschaftliche Selbständigkeit in gewissem Umfang wieder herzustellen und um gleichzeitig eine größere Festigkeit gegen Wirtschaftskrisen zu erreichen. Charakteristische Beispiele hierfür bieten Großbritannien und Deutschland. Beide Länder sind im Verlauf des Industrialisierungsprozesses der Neuländer in ihrem Anteil an der industriellen Weltproduktion stark zurückgedrängt worden; bei Deutschland kamen noch die Abtretungsverluste durch den Versailler Vertrag hinzu.

Anteil Großbritanniens und Deutschlands an der industriellen Weltproduktion¹⁾ v. H.

	Deutschland	Großbritannien
1913.....	15,5	13,6
1928.....	11,6	9,3
1930.....	10,7	9,4
1931.....	9,5	9,4
1932.....	9,0	10,6
1933.....	8,9	9,9
1934 ²⁾	9,7	9,5

¹⁾ Auf Grund der jährlichen Indexziffern des I. f. K. Vgl. Sonderheft 31 der Vierteljahrshefte zur Konjunkturforschung. — ²⁾ Auf Grund der bisherigen Entwicklung.

In beiden Ländern ist aber im letzten Jahr die landwirtschaftliche Produktion — im Gegensatz zur Entwicklung in der Welt — gestiegen. Im letzten Jahr wurden in der Welt mengenmäßig rd. 4 v. H. weniger landwirtschaftliche Waren erzeugt als im Rekordjahr 1929; in der gleichen Zeit ist die Agrarproduktion in Deutschland um 4 v. H. gestiegen, in Großbritannien hat sie sich auf gleichem Stand gehalten. Von 1932 auf 1933 ist die Weltagrarproduktion leicht zurückgegangen; die Erzeugung der britischen und der deutschen Landwirtschaft hat zugenommen¹⁾.

Nun spielen bei dieser regionalen Differenzierung zweifellos Verschiedenheiten in den mehr oder weniger zufälligen Ernteschwankungen mit; außerdem sind an der außereuropäischen Agrar-

¹⁾ In den Vereinigten Staaten von Amerika machen sich die „Reagrarisierungstendenzen“ weniger bemerkbar, weil dort die Außenmärkte keine so entscheidende Rolle wie in den europäischen Industrieländern spielen.

produktion stärker als etwa in Deutschland oder Großbritannien die „technischen Kulturen“¹⁾ beteiligt, die deutlicher auf die Schwankungen der

Die deutsche und britische Agrarproduktion 1925 bis 1933 Mengen; 1928 = 100

	Deutschland ¹⁾	Großbritannien ²⁾	Welt ³⁾
1925.....	88	97	95
1926.....	89	94	94
1927.....	94	94	96
1928.....	100	100	100
1929.....	104	101	101
1930.....	106	94	100
1931.....	107	90	100
1932.....	107	96	99
1933 ⁴⁾	108	101	97

¹⁾ Indexziffer des I. f. K. — ²⁾ Berechnungen des London and Cambridge Economic Service. — ³⁾ Vorläufig.

Industrieproduktion reagieren als etwa die Getreideproduktion. In gewissem Umfang hängt aber die Reagrarisierung der „alten“ Industrieländer auch mit der Industrialisierung der früheren Absatzgebiete zusammen.

Als charakteristische Beispiele für die Industrialisierung der „Neuländer“ führen wir die Entwicklung in Japan und in Britisch-Indien an.

Die Industrieproduktion Japans und Britisch-Indiens¹⁾ 1913 = 100

	Japan	Britisch-Indien	Welt
1925.....	222	147	121
1928.....	270	161	137
1932.....	316	190	105
1933 ²⁾	370	200	119

¹⁾ Jährliche Indexziffern des I. f. K. — ²⁾ Vorläufig.

Während die Industrieproduktion der Welt im vergangenen Jahr um noch nicht ein Fünftel höher war als im letzten Vorkriegsjahr, hat sich die industrielle Erzeugung in Japan gleichzeitig annähernd vervierfacht, in Britisch-Indien verdoppelt. 1913 erzeugte Britisch-Indien nach unseren Berechnungen etwa ebensoviel Industriewaren wie Belgien; gegenwärtig ist Belgien mehr als doppelt überflügelt. 1913 stand die japanische Industrieproduktion zur deutschen etwa im Verhältnis wie 1:13; gegenwärtig beträgt die Relation nur noch 1:4.

Nun muß man hierbei natürlich berücksichtigen, daß nur die tatsächlich produzierten Warenmengen verglichen sind; legt man dem Vergleich die industriellen Kapazitäten zugrunde (von denen in Deutschland noch immer ein großer Teil unausgenutzt ist), so ist die Überlegenheit der deutschen Industrie naturgemäß größer. Ein Teil der deutschen Kapazitäten liegt aber gerade deshalb still, weil zusätzliche Kapazitäten von konkurrenzbegünstigten ausländischen Industrien in Betrieb genommen worden sind.

Neben diesen mehr strukturell bedingten Verschiebungen spielen für die Industrieproduktion der einzelnen Länder auch Unterschiede im konjunkturellen Rhythmus eine wichtige Rolle. Im

¹⁾ Textilrohstoffe, Ölfrüchte usw.

einzelnen ist in Deutschland die Produktion, im Zusammenhang mit dem Kampf gegen die Arbeitslosigkeit, seit Monaten aufwärts gerichtet. Deutschland produziert wieder — vor Großbritannien — in Europa die meisten Industriewaren. Großbritannien, das aus der frühzeitigen Abwertung seiner Währung Vorteil gezogen hatte, konnte diesen Vorsprung nicht behaupten. Sein Anteil an der Weltproduktion, der vorübergehend von 9,4 v. H. im Jahr 1931 auf 10,6 v. H. im Jahr 1932 gestiegen war, beträgt jetzt aufs

Jahr gerechnet etwa 9,5 v. H. Die Industrieproduktion steigt aber auch hier, ebenso wie in Schweden, weiter an. In den Vereinigten Staaten verharrt die Erzeugung gegenwärtig etwa auf gleichbleibendem Stand: vorübergehende Überhöhungen der Lagerbestände dürften hierbei eine wichtige Rolle spielen. In Frankreich und neuerdings wohl auch in Italien geht die Produktion, vor allem im Zusammenhang mit der erneuten Deflationspolitik, wieder zurück.

Industrielle Weltproduktion¹⁾

1928 = 100

Land/Industriezweig	M.-D.				1933					1934				
	1930	1931	1932	1933	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Jan.	Febr.	März	April	Mai
Nach Ländern														
*Welt insgesamt ²⁾	93,6	83,1	73,3	83,2	74,7	74,1	73,5	76,4	82,3	89,3	91,3	93,1	93,0	93,5
*Deutschland ³⁾	90,1	73,6	61,2	69,0	62,9	64,6	64,9	65,5	67,9	79,1	82,4	84,2	86,4	89,1
†Frankreich ⁴⁾	110,8	98,0	76,0	84,9	79,0	81,4	82,9	84,5	86,1	83,7	82,9	82,1	81,4	..
Großbritannien ⁵⁾	97,8	88,5	88,0	93,2	..	89,9	..	..	91,7	..	103,3	..	..	..
Belgien ⁶⁾	84,7	76,4	63,1	67,2	67,9	66,1	68,5	67,0	71,2	70,2	65,6	68,3	67,5	..
*Österreich ⁷⁾	87,0	76,3	65,9	67,2	60,6	61,4	60,6	62,2	63,9	74,9	66,4	69,0	..	..
*Ungarn ⁸⁾	93,6	86,9	74,5	82,4	..	74,7	..	..	81,2	..	90,9	..	..	..
*Italien ⁹⁾	98,9	89,8	79,8	83,9	83,8	85,2	84,9	84,7	85,1	86,5	87,0	87,5	..	..
*Polen ¹⁰⁾	81,8	69,3	53,7	55,4	46,9	51,2	¹⁰⁾ 46,5	52,6	55,2	58,0	61,1	61,6	64,6	64,6
Rumänien ¹¹⁾	105,1	99,9	95,5	109,0	84,0	88,6	93,9	101,6	109,2	..	116,7	..	..	..
*Schweden ¹²⁾	101,9	89,4	83,8	86,8	83,7	85,6	85,6	80,8	83,7	99,0	100,0	102,9	105,8	..
Dänemark ¹³⁾	118	108	98	..	..	..	..	..	..	103	111	116	119	123
Finnland ¹⁴⁾	84	75	78	90	75	80	82	88	94	94	96	94	..	..
Norwegen ¹⁵⁾	111,7	85,6	102,7	102,7	96,5	105,7	99,4	102,9	104,6	98,1	109,5	110,7	104,4	109,2
Tschechoslowakei ¹⁶⁾	90,6	81,1	59,0	57,5	56,4	54,2	52,8	55,1	59,6	..	..	..	..	..
*Ver. St. v. Amerika ¹⁷⁾	86,9	72,9	57,9	69,3	58,6	56,8	54,1	59,5	70,3	70,3	73,0	76,6	76,6	77,5
*Kanada ¹⁸⁾	91,6	76,7	62,8	65,2	52,8	51,7	53,1	55,3	61,7	71,7	71,3	78,1	..	..
Chile ¹⁹⁾	109,0	86,3	86,2	100,4	98,5	102,7	102,4	99,1	99,3	..	..	..	..	..
Japan ²⁰⁾	102,5	102,1	117,1	136,7	127,4	124,7	135,9	135,0	137,6	142,0	140,2	..	..	..
Nach Produktions- (P) und Verbrauchsgütern (V)														
Welt insgesamt ²⁾	{ P 94,1	{ V 77,5	{ P 62,4	{ V 74,7	{ P 65,0	{ V 65,0	{ P 63,8	{ V 65,3	{ P 72,0	{ V 80,8	{ P 83,7	{ V 87,8	{ P ..	{ V ..
Deutschland ³⁾	{ P 88,7	{ V 65,4	{ P 50,2	{ V 58,5	{ P 53,1	{ V 55,0	{ P 54,3	{ V 56,8	{ P 72,1	{ V 75,4	{ P 77,6	{ V 80,0	{ P 84,3	{ V 96,3
Frankreich ⁴⁾	{ P 119	{ V 106	{ P 80	{ V 87	{ P 80	{ V 82	{ P 85	{ V 88	{ P 89	{ V 85	{ P 84	{ V 84	{ P ..	{ V ..
Großbritannien ⁵⁾	{ P 105,4	{ V 88,9	{ P 85,3	{ V 91,0	{ P ..	{ V 89,5	{ P ..	{ V 88,8	{ P ..	{ V 104,3	{ P ..	{ V ..	{ P ..	{ V ..
Polen ¹⁰⁾	{ P 91,2	{ V 89,3	{ P 90,5	{ V 94,1	{ P ..	{ V 88,5	{ P ..	{ V 94,7	{ P ..	{ V 97,8	{ P ..	{ V ..	{ P ..	{ V ..
Schweden ¹²⁾	{ P 82,7	{ V 67,8	{ P 49,4	{ V 52,0	{ P 46,0	{ V 48,3	{ P 48,3	{ V 48,3	{ P 49,1	{ V 54,5	{ P 55,3	{ V 59,9	{ P 61,2	{ V 70,9
Ver. St. v. Amerika ¹⁷⁾	{ P 104,1	{ V 85,7	{ P 74,9	{ V 80,4	{ P 78,1	{ V 81,9	{ P 80,0	{ V 68,6	{ P 74,3	{ V 96,2	{ P 95,2	{ V 96,2	{ P ..	{ V ..
Japan ²⁰⁾	{ P 102,3	{ V 96,6	{ P 98,0	{ V 97,5	{ P 95,1	{ V 93,1	{ P 94,1	{ V 99,0	{ P 97,1	{ V 104,9	{ P 106,9	{ V 113,7	{ P ..	{ V ..
Ver. St. v. Amerika ¹⁷⁾	{ P 85,5	{ V 66,0	{ P 48,2	{ V 59,6	{ P 47,9	{ V 46,5	{ P 44,7	{ V 47,8	{ P 57,0	{ V 62,9	{ P 66,0	{ V 71,6	{ P ..	{ V ..
Japan ²⁰⁾	{ P 89,1	{ V 89,3	{ P 81,3	{ V 92,5	{ P 84,0	{ V 81,4	{ P 76,3	{ V 87,3	{ P 101,8	{ V 88,2	{ P 89,6	{ V 88,7	{ P ..	{ V ..
Japan ²⁰⁾	{ P 85,1	{ V 80,2	{ P 99,5	{ V 124,3	{ P 113,8	{ V 111,5	{ P 124,1	{ V 118,4	{ P 124,5	{ V 132,5	{ P 126,3	{ V ..	{ P ..	{ V ..
Japan ²⁰⁾	{ P 106,0	{ V 109,5	{ P 119,3	{ V 132,4	{ P 124,9	{ V 122,2	{ P 131,1	{ V 134,3	{ P 133,7	{ V 134,6	{ P 136,8	{ V ..	{ P ..	{ V ..
Nach Branchen														
Eisen	93,8	64,9	45,9	57,8	45,6	42,2	47,6	48,3	54,8	65,3	63,6	75,5	78,5	..
Stahl	89,7	65,6	47,5	65,0	48,9	48,7	52,4	55,2	67,9	71,4	78,1	86,4	86,8	..
Blei ¹⁷⁾	100,3	85,8	67,6	69,5	67,2	58,5	67,1	63,5	64,5	78,3	75,5	85,5	74,2	..
Zink ¹⁷⁾	99,7	72,2	55,5	70,4	60,2	58,5	64,7	63,0	65,7	80,9	74,3	84,1	80,6	..
Zinn ¹⁷⁾	97,0	81,7	52,9	48,6	50,0	48,7	48,7	50,7	49,3	55,9	55,9	57,2	65,8	..
Kupfer ¹¹⁾	90,5	76,6	53,0	57,4	50,8	53,7	63,3	53,9	58,9	57,9	63,0	..	..	..
Automobile ²⁾	77,6	55,3	32,7	45,6	36,3	31,1	35,1	51,0	60,4	45,4	63,8	90,0	..	..
Schiffbau ¹⁸⁾	104,9	63,2	38,1	17,7	..	27,7	..	..	27,4	..	10,1	..	..	..
Steinkohle	98,4	86,4	76,5	80,4	80,8	78,6	80,1	67,2	74,1	95,6	89,5	102,6	..	..
Braunkohle	89,9	82,7	76,5	77,9	84,3	73,8	73,8	64,0	71,5	91,3	81,4	79,1	..	..
Koks ²⁾	96,5	73,9	57,9	65,8	61,5	57,1	56,0	58,0	63,5	71,8	..	..	..	..
Erdöl ¹⁹⁾	106,3	102,8	97,7	107,0	93,0	89,8	105,9	96,5	116,6	107,2	98,3	112,2	..	..
Papier und Pappe ²⁾	100,8	92,8	86,8	96,9	81,8	83,3	86,9	90,8	97,0	96,1	96,9	98,5	..	..
Textilien ²⁾	91,3	91,9	91,7	101,9	95,0	93,0	92,6	95,9	102,5	101,9	102,9	103,8	104,2	..

1) Berechnungsmethoden vgl. Sonderheft 31 der Vierteljahrshefte zur Konjunkturforschung. Mit den dort veröffentlichten jährlichen Indizes sind diese Angaben nur beschränkt vergleichbar. — 2) Errechnet im I. f. K. — 3) Statistique Générale. — 4) Board of Trade. — 5) Institut des sciences économiques, Louvain. — 6) Österr. Inst. f. Konj. — 7) Ung. Inst. für Wirtschaftsforschung. — 8) Inst. de recherches sur les mouv. des affaires. — 9) Sveriges industriförbund. — 10) Statistische Eferretninger. — 11) Nach Angaben der Zeitschrift Unitas errechnet im I. f. K. — 12) Statistische Meddelelser. — 13) Dr. K. Maiwald. — 14) Federal Reserve Board. — 15) Dominion Bureau of Statistics. — 16) Vorläufig. — 17) Nach Angaben der Metallgesellschaft. — 18) Lloyd's Register. — 19) World Petroleum. — 20) Durch Streik beeinflusst. — 21) Bulletin Mensuel de Statistique, Genf; Standard Statistics. — 22) Rumänisches Institut für Konjunkturforschung — *) Saisonschwankungen ausgeschaltet. — †) Saisonschwankungen teilweise ausgeschaltet.

Anschrift des Herausgebers: Berlin W 8, Unter den Linden 12/13; Fernsprecher: Sammelnummer A 1 Jäger 6455 — Verlag: Hanseatische Verlagsanstalt, Hamburg 36, Ausgabe — Versandort: Berlin — Pressgesetzlich für die Redaktion verantwortlich: Dr. Theodor Bühler, Berlin — Bezugspreis für den Jahrgang (einschl. Zustellung im Inland) RM 30.— bzw. (bei vierteljährlicher Zahlung) RM 7.75 je Vierteljahr — Gedruckt in der Märkischen Druckanstalt G. m. b. H., Berlin N 65 — Hierzu 2 Beilagen —

Gegenstand	Einheit	Vorjahr							Gegenwart								
		15.-20. Mai 1933	22.-27. Mai 1933	29. Mai bis 3. Juni 1933	5.-10. Juni 1933	12.-17. Juni 1933	19.-24. Juni 1933	26. Juni bis 1. Juli 1933	3.-8. Juli 1933	14.-19. Mai 1934	22.-26. Mai 1934	28. Mai bis 2. Juni 1934	4.-9. Juni 1934	11.-16. Juni 1934	18.-23. Juni 1934	25.-30. Juni 1934	2.-7. Juli 1934
		20	21	22	23	24	25	26	27	20	21	22	23	24	25	26	27
1. Tätigkeitsgrad																	
Gesamtzahl der Arbeitslosen ¹⁾	1 000	5251,7	.	5038,6	.	4977,4	.	4856,9	.	.	.	2529,0	.	.	.	*2482,0	.
darunter:																	
Hauptunterstützungsempfänger i. d. Arbeitslosenversicherung	"	489,5	.	465,6	.	435,6	.	416,3	.	.	.	231,6	.	.	.	*) 264,9	.
Wohlfahrtserwerbslose	"	1369,5	.	1336,3	.	1325,0	.	1310,4	.	.	.	822,1	.	.	.	*) 813,3	.
Arbeitslosigkeit, Großbritannien ²⁾	"	.	2582,9	.	2160,7	.	.	2062,6	.	.	.	831,8	.	.	.	*) 796,9	.
Produktion, arbeitstäglich																	
Steinkohle im Ruhrrevier	1 000 t	246,2	256,9	263,4	245,3	248,1	251,0	262,8	244,1	299,8	290,5	291,0	278,7	277,2	271,7	287,1	.
— in Deutsch-Oberschlesien	"	42,3	50,8	43,0	50,7	50,1	45,6	50,7	52,2	51,4	52,8	52,5	53,1	50,7	50,3	55,4	.
Kokserzeugung im Ruhrrevier	"	43,6	45,2	45,4	43,3	44,7	46,9	47,9	46,0	54,3	53,0	53,9	52,5	53,4	52,5	53,9	.
Steinkohle, Großbritannien	"	665,0	640,5	636,5	497,8	686,0	638,9	657,1	623,7	748,0	572,1	721,0	697,6	700,2	663,2	.	.
Verkehr, arbeitstäglich																	
Wagengstellung der Reichsbahn	1 000	105,0	110,8	106,6	106,2	107,2	105,3	107,1	102,7	115,9	115,1	116,3	114,7	115,6	116,1	119,3	.
Kreditsicherheit, arbeitstäglich																	
Wechselproteste } Nach Mit-	Anzahl 1 000 RM	181	172	122	219	151	176	114	175	99	152	101	104	87	104	94	.
„ } teilung einer Zentralstelle		91	90	65	121	89	82	64	95	47	69	49	58	42	51	48	.
Vergleichsverfahren	Anzahl	5	9	4	6	6	4	4	6	2	3	1	3	2	3	2	3
Eröffnete Konkurse	"	15	16	15	9	14	9	9	11	10	10	8	9	10	7	9	6
Notenbanken⁴⁾																	
Gold- und Devisenbestand	Mill. RM	546	532	523	509	422	377	347	353	289	228	209	194	174	150	150	.
davon Reichsbank	"	473	459	449	436	349	304	273	280	166	154	136	121	101	76	77	.
Wechsel- und Lombardkredite	"	3147	3081	3456	3345	3304	3190	3573	3418	3193	3121	3454	3341	3299	3201	3774	.
davon Reichsbank	"	2998	2933	3306	3199	3161	3047	3422	3270	3050	2980	3312	3201	3160	3063	3633	.
Depositen (täglich fällige Verbindlichkeit)	"	475	491	549	485	511	545	555	466	608	655	662	648	603	642	743	.
davon Reichsbank	"	358	371	439	376	400	428	447	360	477	522	538	524	478	512	623	.
Bundes-Reserve-Banken U. S. A.	Mill. \$	330,2	312,2	302,0	276,7	253,8	222,1	191,0	181,8	34,4	34,3	33,7	29,0	27,9	28,0	27,0	29,0
Diskontierte Wechsel	"	1836,6	1861,7	1889,6	1911,6	1932,4	1954,7	1975,2	1995,3	2430,2	2430,2	2430,2	2430,2	2430,2	2430,2	2430,2	2431,8
Regierungssicherheiten . . . . .	"	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zahlungsverkehr																	
Geldumlauf	Mill. RM	5284	5126	5479	5358	5209	5075	5515	5390	5381	5229	5596	5439	5405	5274	.	.
davon Reichsbanknoten	"	3327	3238	3460	3364	3275	3192	3473	3384	3453	3356	3629	3501	3478	3390	3770	.
Postscheckverkehr ⁵⁾	"	961	832	1017	898	982	901	1157	1045	1148	977	1180	1154	1119	1023	1281	.
Postscheckguthaben (Bestände)	"	434	495	482	487	459	447	455	474	554	577	528	540	517	513	518	.
2. Wertbewegung																	
Zinssätze																	
Reichsbankdiskont	% p. a.	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Debetzinsen ⁶⁾ der Stempel-	"	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7
Kreditzinsen ⁷⁾ vereinigung	"	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Tagesgeld	"	4,99	5,01	5,49	5,16	5,05	4,92	5,17	5,30	4,60	4,60	4,79	4,52	4,50	4,50	4,64	4,75
Monatsgeld	"	5,79	5,79	5,79	5,79	5,79	5,79	5,79	5,79	5,06	5,06	5,06	5,06	5,06	5,06	5,06	5,06
Privatdiskont	"	3,88	3,88	3,88	3,88	3,88	3,88	3,88	3,88	3,88	3,88	3,85	3,75	3,75	3,75	3,75	3,75
Warenwechsel mit Bank giro	"	4,38	4,38	4,38	4,38	4,38	4,38	4,38	4,38	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13
Rendite der 6% Pfandbriefe	"	7,34	7,35	7,42	7,26	7,28	7,34	7,48	7,66	6,58	6,60	6,60	6,59	6,61	6,71	6,77	6,76
Call money New York	"	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75
Privatdiskont London	"	0,50	0,47	0,47	0,44	0,52	0,54	0,51	0,52	0,94	0,94	0,94	0,93	0,91	0,93	0,94	0,93
„ Zürich	"	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50
„ Amsterdam	"	2,83	2,40	1,98	1,80	1,85	1,98	3,43	4,15	1,13	1,00	0,84	0,71	0,55	0,63	0,59	0,61
Effektenmarkt																	
Festverz. 6% Wertpapiere	v. H.	80,66	80,52	79,67	81,09	80,64	80,13	78,73	77,18	90,73	90,54	90,61	90,86	90,58	89,60	88,86	10) 87,76
—, Pfandbriefe	"	81,78	81,67	80,88	82,68	82,38	81,77	80,24	78,32	91,15	90,94	90,92	91,00	90,79	89,42	88,64	88,81
—, Kommunal-Obligationen	"	75,98	75,58	74,89	75,57	74,85	74,29	72,91	71,24	87,83	87,70	87,61	88,05	87,78	86,66	85,84	85,66
—, Offentl. Anleihen	"	81,78	81,72	80,58	81,80	81,22	81,08	80,01	79,38	92,99	92,75	93,22	93,70	93,20	92,74	92,01	11) 85,49
—, Industrie-Obligationen	"	78,97	78,82	78,08	78,94	78,34	77,42	76,02	74,67	86,37	86,33	86,34	86,75	86,62	87,54	87,33	87,46
Aktienindex, gesamt	1924/26 = 100	72,4	72,3	72,0	73,1	72,5	70,6	69,8	68,5	73,4	73,1	73,2	75,5	76,5	76,9	77,0	76,4
—, Bergbau u. Schwerindustrie	"	79,1	78,9	78,8	80,6	79,7	76,8	76,3	74,5	80,2	79,7	80,1	84,1	86,0	85,7	85,9	85,0
—, Verarbeitende Industrie	"	66,7	66,9	66,4	67,5	67,0	65,4	64,6	63,6	67,9	67,7	67,8	69,6	70,2	70,6	70,8	70,5
—, Handel und Verkehr	"	76,1	75,8	75,5	75,9	75,3	74,1	72,7	71,5	76,7	76,4	76,3	77,9	78,7	79,8	79,4	78,8
Devisenkurse in Berlin																	
New York	RM je \$	3,6425	3,6470	3,5690	3,5190	3,4967	3,4317	3,3430	3,1240	2,5026	2,5004	2,5095	2,5102	2,5080	2,5114	2,5128	2,5132
London	RM je £	14,24	14,29	14,23	14,34	14,35	14,35	14,32	14,15	12,78	12,74	12,73	12,69	12,66	12,65	12,66	12,68
Paris	RM je 100fr	16,57	16,63	16,63	16,64	16,64	16,63	16,61	16,58	16,52	16,52	16,52	16,52	16,52	16,52	16,52	16,52
Warenpreise																	
Indexziffern																	
Reagible Waren ⁸⁾	1913=100	55,9	56,8	59,7	61,9	61,7	62,9	62,3	62,5	62,7	62,5	62,5	62,7	63,4	63,7	64,6	65,1
Großhandelspreise (gesamt)	"	92,3	92,3	92,4	93,0	92,9	93,0	93,2	93,7	96,1	96,3	96,5	96,8	97,2	97,5	97,6	98,1
Agrarstoffe	"	85,3	84,9	84,5	85,6	85,1	85,2	85,0	86,2	91,2	92,0	92,4	93,0	93,8	94,6	94,7	96,0
Industr. Rohstoffe u. Halbwaren	"	87,9	88,2	88,7	89,1	89,2	89,3	89,7	89,8	90,4	90,3	90,4	90,6	90,7	90,9	91,0	91,2
„ Fertigwaren	"	111,6	111,7	111,8	112,0	112,0	112,1	112,4	112,8	114,9	114,9	114,9	114,9	114,9	115,0	114,9	114,8
darunter: Produktionsgüter	"	113,9	113,9	113,9	113,9	113,9	113,9	113,9	113,9	114,0	114,0	114,0	114,0	114,0	114,0	113,8	113,8
„ Verbrauchsgüter	"	109,8	110,0	110,2	110,5	110,6	110,7	111,2	112,0	115,6	115,6	115,6	115,6	115,6	115,7	115,7	115,6
Großhandelsindex:																	
Ver. St. v. Amerika (Fisher)	1926=100	60,6	61,2	62,1	62,7	63,5	64,0	65,1	66,6	75,4	75,5	75,8	75,9	77,4	78,0	78,0	.
Großbritannien (Fin. Times)	1913=100	88,2	88,1	89,3	89,5	90,1	89,8	91,1	91,2	92,0	92,0	91,9	92,2	92,1	92,0	92,0	91,3
Großhandelspreise																	
Roggen, märk., Berlin, prompt ⁹⁾	je 1 000 kg	155,0	155,0	154,2	154,0	153,8	152,2	152,6	154,8	168,0	168,0	168,6*	171,0	170,8	177,0	175,0	.
Rinder, Lebendgewicht, Berlin	je 50 kg	28,2	28,2	29,3	30,5	30,2	30,5	31,5</									

Gegenstand	Einheit ¹⁾	1933										1934					
		April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	
Anzahl der Werktage:		23	25	25	26	27	26	26	25	24	26	24	26	24	24	26	
Kreditsicherheit																	
Wechselproteste, alte Reihe ²⁾	Anzahl	S	4700	4495	3990	3693	3226	3150	3412	2959	2920	3225	2562	2721	2808	2918	
	1000 RM	"	2570	2312	2142	2030	1700	1729	1826	1548	1485	1733	1281	1242	1439	1401	
" neue Reihe ²⁾	Anzahl	"	71,3	72,1	66,7	62,4	60,1	54,7	55,3	50,6	48,1	45,3	41,2	43,5	45,0	47,7	
	1000 RM	"	9897	9580	8789	8207	7946	5789	7731	6991	6530	6341	5573	5719	6021	6322	
Vergleichsverfahren ³⁾	Anzahl	"	144	140	123	115	73	89	77	83	65	51	54	67	72	65	
Konkursanträge ⁴⁾	"	"	708	742	578	573	499	442	526	500	451	538	541	548	526	502	
davon mangels Masse abgelehnt	"	"	351	356	314	311	260	219	296	267	257	277	290	281	269	281	
Eröffnete Konkurse ⁵⁾	"	"	373	394	264	262	255	218	250	221	197	270	227	225	249	227	
Notenbanken																	
Gold- und Devisenbestand	Mill. RM	E	583	523	347	396	455	481	487	482	469	456	414	319	285	209	150
davon Reichsbank	"	"	510	449	273	323	382	407	414	409	396	383	340	245	212	136	77
Wechsel- u. Lombardkred. ⁶⁾	"	"	3480	3456	3573	3494	3478	3675	3456	3339	3557	3118	3160	3524	3480	3454	3774
davon Wechsel der Reichsbank	"	"	3149	3140	3213	3181	3164	3319	3162	3028	3226	2893	2770	3234	3193	3188	3462
Lombards	"	"	177	166	210	165	163	205	143	163	183	81	248	144	140	125	171
Depositen (tägl. fäll. Verbdlk.)	"	"	520	549	555	523	522	572	529	591	756	625	657	675	645	662	743
davon Reichsbank	"	"	406	439	447	412	415	465	416	478	640	498	530	547	515	538	623
Geldumlauf	"	"	5617	5479	5515	5530	5570	5731	5630	5578	5715	5424	5466	5698	5647	5596	623
davon Reichsbanknoten	"	"	3529	3460	3473	3484	3516	3617	3564	3535	3633	3452	3488	3666	3634	3629	3770
Fünf große Banken																	
Kreditoren	Mill. RM	E	6658	6537	6502	6376	6292	6237	6224	6216	—	—	6248	6232	6253	6256	—
Schuldner i. f. d. Rechnung	"	"	4293	4228	4212	4122	4114	4132	4140	4137	—	—	4061	4090	3978	3931	—
Wechselbestand	"	"	1512	1487	1480	1455	1482	1434	1509	1508	—	—	1620	1531	1614	1670	—
Reports und Lombards	"	"	20	21	20	20	19	19	18	19	—	—	21	20	15	15	—
Reichsfinanzen																	
Einnahmen	Mill. RM	S	×)456	×)479	×)519	×)480	×)482	×)549	×)511	×)490	×)562	×)521	×)508	×)565	—	—	—
dav. aus Steuern, Zöllen u. Abgab.	"	"	488	526	604	579	533	662	592	543	621	501	579	598	577	—	—
Ausgaben	"	"	×)464	×)487	×)471	×)548	×)455	×)448	×)478	×)592	×)674	×)378	×)587	—	—	—	—
Reichsschuld insgesamt	E	"	11796	11741	11761	11781	11643	11591	11760	11889	11688	11828	11871	11793	11967	11809	—
Sparkassen																	
Stand der Spareinlagen	Mill. RM	E	10459	10478	10467	10490	10545	10561	11618	10684	10808	11234	11566	11621	11669	11688	—
Einlagenüberschuß	"	S	63,1	17,5	-12,0	21,6	54,6	18,7	52,3	66,0	127,2	448,7	328,5	54,4	51,6	16,9	—
Einzahlungsüberschuß	Reich	"	31,5	4,2	-23,8	13,2	50,3	13,2	43,7	59,7	11,4	177,6	90,2	15,5	28,0	-6,0	—
Giroeinlagen (m. sächs. Gironetz ⁷⁾)	"	E	1357	1392	1371	1370	1423	1 433	1 464	1 510	1 493	1534	1566	1568	1609	1603	—
Stand der Spareinlagen	"	S	6301	6306	6291	6299	6325	6 325	6 354	6 390	6 476	16)6882	7020	7041	7062	7073	—
Einlagenüberschuß	Preu-	"	29,9	3,4	-17,0	7,7	26,5	3,0	25,3	35,4	86,6	16)405,3	138,3	21,3	21,4	10,3	—
Einzahlungsüberschuß	Ben ⁷⁾	"	14,8	-2,3	-18,3	6,3	25,6	2,4	23,1	33,6	9,1	16)102,0	55,8	4,7	14,4	-5,4	—
Giroeinlagen ⁸⁾	"	E	688	714	695	691	727	730	746	778	770	16) 806	831	803	819	848	—
Emissionen																	
Aktien (Kurswert) ⁹⁾	Mill. RM	S	4	8	6	3	12	9	5	5	2	12	18	6	5	—	—
Festverz. Wertpapiere (nom.)	"	"	108	116	109	126	123	112	131	124	112	118	123	76	57	—	—
Bodenkreditinstitute (Neugesch.)																	
Inlandsumlauf an Pfandbrief	Mill. RM	E	6557	6539	6533	6532	6534	6535	6528	6543	6534	6539	6543	6532	6585	6604	—
— Kommunalobligationen	"	"	1948	1943	1939	1935	1932	1930	1930	1931	15) 2156	2376	2978	3256	3549	3758	—
Monatl. Veränderung des Inlandsumlaufs a. Pfandbriefen und Kommunalobligationen	"	"	-33	-23	-10	-5	-1	-1	-7	+ 16	+ 216	+ 225	+ 606	+ 267	+ 346	+ 228	—
Bestand an Hypotheken	"	"	8142	8128	8111	8095	8089	8084	8072	8065	8056	8044	8051	8047	8043	8041	—
— Kommunaldarlehen	"	"	3000	3006	2994	2985	2975	2921	2912	2910	15)3142	3369	3917	4152	4412	4606	—
Zinssätze																	
Reichsbankdiskont	% p. a.	D	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Tagesgeld	"	"	5,21	5,12	5,11	5,04	5,11	5,16	5,12	5,05	5,14	4,78	4,85	4,93	4,68	4,69	4,56
Monatsgeld	"	"	5,79	5,79	5,79	5,79	5,79	5,79	5,79	5,74	5,69	5,18	5,06	5,06	5,06	5,06	5,06
Privatdiskont ¹⁰⁾	"	"	3,88	3,88	3,88	3,88	3,88	3,88	3,88	3,88	3,88	3,88	3,88	3,88	3,88	3,88	3,76
Warenwechsel mit Bankgiro	"	"	4,38	4,38	4,38	4,38	4,38	4,38	4,38	4,23	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13
Rendite der 6% Pfandbriefe	"	"	6,85	7,24	7,34	7,51	7,47	7,54	7,00	6,77	6,67	6,48	6,52	6,51	6,55	6,59	6,66
Aktienindex																	
Gesamt	1924/26=100	D	72,8	73,3	71,6	68,5	66,2	62,5	62,1	64,0	67,4	70,2	73,9	77,0	75,0	73,3	76,2
Bergbau und Schwerindustrie	"	"	79,9	80,5	78,5	75,3	72,9	67,5	66,3	67,8	72,3	75,4	80,0	83,1	81,1	79,9	84,9
Verarbeitende Industrie	"	"	66,2	67,5	66,2	63,4	61,2	57,9	57,3	59,0	61,8	64,6	68,1	71,5	69,7	67,8	70,1
Handel und Verkehr	"	"	77,7	76,6	74,6	71,1	68,8	65,8	66,6	69,2	72,4	75,0	78,4	81,0	78,8	76,7	78,7
Festverz. 6% Wertpapiere																	
Kursniveau, gesamt	v. H.	D	85,75	81,51	80,14	78,23	78,47	78,17	84,74	87,89	89,55	91,97	91,63	91,90	91,29	90,65	90,08
—, Pfandbriefe	"	"	87,61	82,84	81,73	79,95	80,37	79,60	85,73	88,57	89,94	92,64	91,97	92,15	91,66	91,05	90,09
—, Kommunal-Obligationen	"	"	80,55	76,64	74,46	71,11	70,08	70,47	80,72	85,01	86,87	89,57	89,37	89,52	88,59	87,78	87,18
—, Öffentl. Anleihen	"	"	85,73	82,30	81,00	80,10	81,01	81,69	87,44	90,27	92,23	93,71	93,90	94,34	93,44	92,89	93,01
—, Industrie-Obligationen	"	"	83,04	79,56	77,74	74,91	74,37	72,96	76,89	81,02	83,53	86,19	86,44	87,12	87,30	86,56	86,99
Stundenlöhne¹⁰⁾																	
Gesamtdurchschnitt ¹¹⁾	1928=100	A	83,6	83,6	83,5	83,5	83,5	83,5	83,5	83,5	83,5	83,5	83,5	83,5	83,5	83,5	—
männl. Facharbeiter	"	"	78,5	78,5	78,4	78,4	78,4	78,4	78,4	78,3	78,3	78,3	78,3	78,3	78,3	78,3	—
„ Hilfsarbeiter	"	"	62,3	62,3	62,2	62,2	62,1	62,1	62,1	62,1	62,1	62,1	62,1	62,1	62,1	62,1	—
Warenpreise (Indexziffern)																	
Reagible Waren ¹²⁾	1913=100	D	53,8	56,4	62,2	62,3	59,1	59,7	58,5	56,8	57,9	59,7	60,4	60,3	62,7	62,9	63,6
Großhandelspreise (gesamt)	"	"	90,7	91,9	92,9	93,9	94,2	94,9	95,7	96,0	96,2	96,3	96,2	95,9	95,8	96,2	97,2
Agrarstoffe	"	"	81,8	84,2	85,1	86,6	87,7	89,9	92,7	93,7	93,7	92,9	91,9	90,6	90,5	91,5	93,7
Industriestoffe ¹³⁾	"	"	96,4	97,0	98,1	98,8	98,8	98,6	98,6	98,5	98,7	99,3	99,8	100,0	99,9	99,9	100,2
Industr. Rohstoffe u. Halbwaren	"	"	87,0	87,8	89,2	89,9	89,6	89,2	88,9	88,7	89,1	89,9	90,5	90,8	90,6	90,4	90,8
Textilien	"	"	61,1	64,7	67,9	70,8	69,2	67,0	65,7	68,0	71,9	73,3	73,0	73,5	72,9	73,3	73,3
Baumstoffe	"	"	103,2	103,5	103,4	104,3	104,7</										